

„Um Himmelswillen — nicht!“

Groß erstaunt fragte der Pfarrer nach der Ursache.

„Grabesruhe, Todesschweigen muß herrsche bei Ankunft des Kaisers!“

Und rundweg forderte er, freilich in bittendem Tone, die Einstellung des Glockengeläutes, das bisher den Beginn der abendlichen Maiandacht ankündigte. „Die Glocke müsse schweige am Abend!“

Mit weit aufgerissenen Augen und offenem Mund saß der alte Pfarrer wie erstarrt im Lehnstuhl. Grenzenlos überrascht, verblüfft, fassungslos.



Per Krohg

Oberförster Miller schilderte nun die mehr als mißliche Wahrnehmung, daß die Auerhähne infolge des abendlichen Glockengeläutes die Balz unterbrachen, verstummten, lange Häse machten und vergrämt sich zuerst überstellten, dann aber abritten. Zweifelsohne vertragen die empfindlichen Auerhähne am Abend das Glockengebimmel nicht. Das kann Zufall sein, aber der Jagdleiter könne mit Zufälligkeiten nicht arbeiten, er müsse sicher gehen.

Der Blick des Geistlichen kündete noch immer völligen Mangel an Verständnis.

„Ich kann dem Kaiser nit sage, daß die Hähne von Fichtewiler das Glockengeläut nicht vertrage, daß also Majestät auf den Abschub verzichte muß! Das ist ganz unmöglich! Also muß ein Mittel gefunde werde, die Hähne müsse balze wie sonst, und der Kaiser muß einen Hahn schieße bei uns... In Ihrer Hand liegt die Entscheidung, ob der Kaiser einen Hahn schieße kann oder nit!“

Der Geistliche ächzte: „In — meiner — Hand? Der — Pfarrer — entscheide — über — den — Kaiser?“

Immer wieder bat der Oberförster, es wolle der Pfarrer anordnen, daß von morgen an die abendliche Maiandacht ohne Glockengeläute stattfinden solle. Rücksicht für den Kaiser, Hilfe für den Jagdleiter in bitterster Not.

„Ja, schon, ganz gern! Aber die Pfarrangehörigen müsse doch auch berücksichtigt werde! Und mach ich, dem Kaiser zulieb, e Ausnahm, so muß doch die Gemeind davon erfahre! Deshalb werd ich in der Kirch verkünde müsse, daß der Kaiser kommt, aber unerkannt zu bleibe wünscht! Aus solchem Grund werde abends das feierliche Geläut unterbleibe und nur je ein Schlag unserer drei Kirchenglocken den Beginn der Maiandacht anzeige! Verstehe werde die alten Wiberlüt diese Verfügung nit, aber billige, weil es sich um den — Kaiser handelt!“

„Mundus vult...“ meinte Miller.

„Womit die Angelegenheit hoffentlich zu allseitiger Befriedigung erledigt sein wird!“

„Majestät wird Euer Hochwürden gewiß dankbar sein!“